© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXVI. Jahrg. Februar 1900. No. 4.

Zur Auffassung der Lemoniiden als selbstständige Lepidopterenfamilie.

Von Dr. H. Rebel (Wien).

Als ich vor Jahresfrist einen Entwurf der Reihenfolge der palaearktischen Lepidopterenfamilien anlässlich der im Zuge befindlichen Neuauflage des Cataloges publicirte[1]), führte ich, der ausgezeichneten Bearbeitung der palaearktischen Gattungen der Lasiocampiden, Striphnopterygiden und Megalopygiden von Professor Aurivillius[2]) folgend, auch die Eupterotiden (= Striphnopterygiden) als im palaearktischen Gebiete nur durch die endemische Gattung *Lemonia* Hb. (*Crateronyx* Dup.) vertretene Familie an.

Bei einer kürzlich mit Professor Karsch gepflogenen Rücksprache, war dieser so liebenswürdig, mich darauf aufmerksam zu machen, dass die Arten der Gattung *Lemonia* noch die volle Zahl der Rippen im Vorderflügel besässen, wogegen die echten Eupterotiden (im Sinne Hampson's) die Rippe 9 der Vorderflügel verloren hätten. Er selbst neigte der Ansicht zu, die Gattung *Lemonia* in nähere Beziehung zu den Brahmaeiden zu bringen.[3])

So wenig es nun einem Zweifel unterliegen kann, dass die Gattung *Lemonia* von den Lasiocampiden, mit denen sie solange vereint war, schon wegen der radialen Stellung der Rippe 5 (IV_2 bei Grote), der längeren Mittelzelle der Hinterflügel und des vollständigen Mangels von Vorderrandsrippen daselbst, ausgeschieden werden muss, so schwierig ist andererseits doch ihre scharfe Trennung von den Eupterotiden.

Nicht immer zeigen nämlich die Vorderflügel bei *Lemonia* die volle Zahl der Rippen. Bei einer grösseren Anzahl von

[1]) Iris XI p. 385 ff.
[2]) ib. VII p. 121 ff.
[3]) Entom. Nachr. XXIV p. 291.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stücken, die ich auf das Geäder untersuchte, besass ein ♂ von *Lemonia Sardanapalus* Stgr. (leider das einzige Stück dieser Art, welches mir zur Untersuchung vorlag), ferner ein ♀ (von 4 untersuchten) *Lemonia Balcanica* H. S. und ein ♂ (von zahlreichen untersuchten) *Lemonia Dumi* nur 11 Rippen der Vorderflügel. Von zahlreichen untersuchten Stücken von *Lemonia Taraxaci* wiesen jedoch sämtliche die volle Rippenzahl auf.

Demnach scheint zum mindesten bei einigen Arten der Gattung *Lemonia* als individuelles Vorkommen doch schon der Schwund von Rippe 9 der Vorderflügel keine allzuseltene Erscheinung zu sein.

Dennoch glaube ich, dass bis auf Weiteres die Gattung *Lemonia* doch besser als Vertreterin einer eigenen Familie (Lemoniidae) aufgefasst wird, und dass das Verhalten der Subcostalrippe der Hinterflügel (Rippe 8 = Rippe II bei Grote) einen genügenden Trennungsgrund gegen die Eupterotiden (s. str.) abgiebt. Die Subcostalrippe der Hinterflügel ist nämlich bei beiden Familien nahe der Wurzel durch einen kurzen Querast mit Rippe 7 verbunden, zeigt aber dann bei *Lemonia* die unverkennbare Tendenz mit dem Endast von Rippe 7 zu anastomosiren, wogegen sie bei den Eupterotiden (wo die Flächenentfaltung der Hinterflügel eine viel grössere ist) sich weit von letzterem entfernt. Auch scheint die bei *Lemonia* fehlende Haftborste bei den asiatischen Eupterotiden stets vorhanden zu sein.

Eine vergleichende Untersuchung der ersten Häutungsstadien der Raupen beider Familien (im Sinne Dyar's) würde vielleicht eine standhaftere Trennung ermöglichen.

Von den Brahmaeiden unterscheiden sich die Lemoniiden wesentlich durch die ersten Stände, da bei den Brahmaeiden die Jugendstadien der (später nackten) Raupen bedornt sind. Das Geäder der Imago bei *Brahmaea* weicht durch die kürzere Mittelzelle, den gemeinsamen Stiel von Rippe 7 und 8 der Vorderflügel, sowie durch das Vorhandensein einer Praecostalrippe der Hinterflügel von *Lemonia* ab, zeigt aber im Allgemeinen eine grosse Ähnlichkeit.

Auch Professor Dyar und Professor Grote haben sich bereits mehrfach[1]) über die Stellung der Gattung *Lemonia* geäussert und darin ebenfalls eine eigene Familie erblickt, die in nähere Beziehung zu den Melalophiden (Notodon-

---

[1]) cfr. Ill. Ztschrft. f. Entom. III p. 70; ib. IV p. 55, Tafel fig. 2.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tiden, deren Raupen behaarte Warzen besitzen), gebracht wird, sich aber durch das Fehlen der Haftborste sogleich davon unterscheiden lässt.

Zu Professor Grote's stets erwünschten Mittheilungen will ich nur bemerken, dass die Abbildung des Geäders von *Lemonia Taraxaci* (Ill. Ztschrft. f. Entom. IV. 1899, 4. Heft Tafel fig. 2) eine mir noch nicht vorgekommene Anomalie aufweist: Rippe 10 u. 11 (III_1 u. III_2) der Vorderflügel sind nämlich gestielt dargestellt, anstatt Rippe 9 u. 10 (III_2 u. III_3), wie ich letzteres bisher nur bei dieser Art constatiren konnte; mit meinen Befunden stimmen auch die Abbildungen des Geäders dieser Art bei Herrich Schäffer (VI. Bnd. t. 18 f. 2) und bei Aurivillius (Iris VII. t. 4 f. 9) vollkommen überein. An einen Irrthum Grote's ist umsoweniger zu denken, als das gestielte Verhalten der Rippen III_1 u. III_2 in der Tafelerklärung ausdrücklich als Unterschied gegen die Melalophiden hervorgehoben wird und die Geäderabbildungen in den trefflichen Publicationen Prof. Grote's stets auf photographischem Wege hergestellt werden.

Auch in nomenclatorischer Hinsicht stimme ich mit Professor Grote nicht ganz überein. Er sieht nämlich die Gattung *Lemonia* Hb. (Verz. 1816 p. 187) durch die Gattung *Lemonias* Hb. (Tent. 1806 = Melitaea F.) praeoccupirt an und restituirt daher für erstere den Namen *Crateronyx* Dup. (1844). Abgesehen davon, dass die Gattung *Lemonias* Hb. (mit der Type *Maturna* L.) bei keinem modernen Systematiker mehr Aufnahme findet, auch bei Professor Grote selbst nicht (cfr. Faun. Hildesheim I p. 38, wo *Melitaea* F. angenommen ist), weist dieselbe auch einen genügenden lautlichen Unterschied gegen *Lemonia* auf und müsste ein nach ihr gebildeter Familienname „Lemoniadidae" lauten[1]), was keine Verwechslung mit Lemoniidae befürchten liesse.

Der von Kirby unrichtiger Weise gebildete Familien-Name Lemoniidae (= Erycinidae) ist selbstverständlich nicht zu Recht bestehend.

Nach Alledem habe ich im Catalogsmanuscripte für die bisherige Gattung *Crateronyx* Dup. den Namen *Lemonia* Hb. angenommen und dieselbe als Vertreterin einer eignen Familie „Lemoniidae" betrachtet.

---

[1]) Hübner schreibt im Tentamen bereits „Lemoniades".

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: Zur Auffassung der Lemoniden als selbstständige Lepidopterenfamilie. 49-51